KINDERHILFE RUMÄNIEN e.V.

Fundaţia Ajutaţi Copiii



„Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden als die Dunkelheit zu verfluchen.“
(Konfuzius)

Besuchen Sie unsere website

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Garant für eine gute und ehrliche Arbeit mit begrenztem Verwaltungsaufwand

Die Kinderhilfe Rumänien e.V. ist Mitglied im Deutschen Caritasverband e.V. Freiburg Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege

Rundbrief No.36 2026

www.kinderhilfe-rumaenien.org

Kinderhilfe Rumänien e.V.



Gemeinsames Malen mit E. Kirchmann in einem Familienhaus

Regelmäßig muss ich erklären, warum unsere Hilfe für rumänische Heimkinder auch 35 Jahre nach Ende der Ceaucescu-Diktatur immer noch notwendig ist. 2007 wurde Rumänien als Mitglied der EU anerkannt. Für diesen Beitritt war die Regierung u.a. verpflichtet, sein Heimwesen zu reformieren.

Einer der Gründe: Rumänien zählt zu den ärmsten Ländern der europäischen Union, obschon es sich wirtschaftlich positiv entwickelte und jährlich Fördermittel in Milliardenhöhe von der EU bekommt. Laut der Organisation „Save the children" ist in Rumänien jedes 2. Kind von Armut bedroht. (Zitat)

Alle sozialen Einrichtungen im Land leiden unter schwacher finanzieller, auch unzureichender staatlicher Unterstützung.

Ein weiterer Grund: Über 10 % der Bevölkerung sind Roma, wo Schulbildung häufig vernachlässigt wird und Analphabetismus nicht selten ist. Arbeitslosigkeit und Armut sind in dieser Ethnie v.a. in den Ghettos am Rande von Städten allgegenwärtig. Meist werden Roma von Rumänen abgelehnt.

In unseren Familienhäusern wohnen überwiegend Kinder dieser Ethnie, die am Rande der Gesellschaft leben.

Noch immer herrschen Korruption, Vetterleswirtschaft, schwache staatliche und kommunale Strukturen, Abhängigkeit von überlieferten Hierarchien und damit verbunden fehlende Eigeninitiativen.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich vieles im Bereich der Heimerziehung positiv entwickelt. Die traditionellen staatlichen Kinderheime wurden weitgehend aufgelöst. Heute werden sogenannte institutionalisierte Minderjährige bevorzugt in Pflegefamilien, in kleinen Wohngruppen oder anderen familienähnlichen Strukturen betreut.

Regionale Kinderschutzbehörden kümmern sich um die Minderjährigen, die nicht in ihrer Familie aufwachsen können. Sie tragen die Verantwortung für das Wohlergehen dieser Kinder. Ihre Aufgabe ist es, den vorhandenen Kontakt der Kinder zu ihren Familien zu unterstützen und zu fördern. Unsere Einrichtungen sind durch Kooperationsverträge an diesen Behörden gebunden. Leider fehlt es in diesem Bereich häufig an Fachkompetenz! Psychologen, Kindertherapeuten, Einrichtungen für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sind rar oder nicht vorhanden.

Einige Schicksale unserer Hausbewohner:

N. stammt aus einer sehr kinderreichen Familie (13 Geschwister). Als die Mutter ins Gefängnis kam, wurde N. mit 3 weiteren Geschwistern in einem unserer Familienhäuser untergebracht.

Die Mutter von L. zog es vor, im Ausland arbeiten zu gehen und hinterließ 3 Minderjährige. Der kleine Junge lebt jetzt ohne seine Geschwister bei uns.

V. wurde bereits mit 2 Jahren von seiner Mutter getrennt. In den folgenden Jahren wurde er in 3 verschiedenen Pflegefamilien versorgt. Mit 14 Jahren landete er wegen seinen Verhaltensauffälligkeiten schliesslich in einem unserer Familienhäuser.

Der neue Lebensgefährte von M. kommt nicht mit dem Kind zurecht und misshandelte ihn.

A. lebte 8 Jahre in einer Pflegefamilie, bis sie nicht mehr mit ihm fertig wurden. Er begann die Schule zu schwänzen und zu stehlen.

Der Vater von B. verschwand und ließ die Mutter mit 6 Minderjährigen unversorgt zurück.

B. weiß nicht, wie viele Geschwister er hat. Die Polizei brachte ihn zur Kinderschutzbehörde, da er Zuhause ungenügend versorgt wurde.

Rückblick:

- Monika Schmid, unsere 2. Vorsitzende des deutschen Vereins verstarb im Juni 2026. Sie war von Anfang unserer Vereins eine große Hilfe in vielen Bereichen. Sie fehlt uns sehr!
- Die ungewöhnlich lange Trockenheit hat in Rumänien gewaltige Schäden verursacht. Die Gärten und Felder der Familienhäuser in Timiş und Hunedoara erbrachten fast keine Erträge. Leider wurden die großen Gärten des Kilzer- und Beerhauses gar nicht erst bearbeitet, weil weder die Bewohner dieser Häuser noch das Personal an Gartenarbeit interessiert sind.
- Das Haus Hohenzollern wurde jetzt an die allgemeine Kanalisation angeschlossen.
- Seit August hat Caritas /Lipova ihre Sozialküche aus Geldmangel geschlossen, wo bisher täglich über 50 warme Mahlzeiten an Bedürftige zubereitet und verteilt wurden.
- In allen Einrichtungen in Lipova mussten Renovierungen und größere Reparaturen vorgenommen werden, u.a. war eine neue Heizzentrale im Beerhaus fällig. Im Therapiezentrum mussten 2 Kachelöfen erneuert werden.
- Momentan sind alle Familienhäuser vollständig belegt. Frei gewordene Plätze werden schnell neu besetzt.
- Die Zahl der Mitglieder ist in letzter Zeit v.a. durch Todesfälle gesunken. Viele Ehemalige sind im fortgeschrittenen Alter. Neue Mitglieder sind rar.
- In die Satzung der rumänischen Stiftung AJUTAŢI COPIII wurde die Bildung des Stiftungsrates notariell dokumentiert.
- 2 der 3 Ferienhäuser in Varnita wurden verkauft, da dort aus verschiedenen Gründen keine Freizeiten mehr stattfinden.
- Auch der alte Vereinsbus wurde verkauft, weil sich Transporte nicht mehr lohnen.

Unsere Einrichtungen:

In unseren Familienhäusern werden bevorzugt solche Minderjährigen aufgenommen, die bereits aus verschiedenen Gründen traumatisiert oder wegen Verhaltensstörungen aufgefallen sind. Häufig stammen sie aus Pflegefamilien oder belasteten Familiensituationen, die nicht mehr mit ihnen fertigwerden. Das Personal in den Familienhäusern verfügt über keine speziellen Fachkenntnisse im Umgang mit schwierigen Minderjährigen und ist darum schnell überfordert.In den drei Familienhäusern in Lipova/Kreis Arad werden seit vielen Jahren die Kinder durch Personen, die in Schichten arbeiten, versorgt. Diese Häuser bieten Platz für bis zu 12 Kinder/ Jugendliche. Für schwierige Kinder kann das ein Problem werden!
In den übrigen vier Familienhäusern in den Kreisen Hunedoara und Timiş versorgen Pflegeeltern rund um die Uhr ihre Schützlinge. In der Regel ist ein Elternteil für 2 Kinder zuständig, sodass dort normal 4 Kinder für jedes Haus zugelassen werden. Es gibt natürlich Ausnahmen. Alle Angestellten, auch die Personen, die für das Therapiezentrum zuständig sind, werden vom Staat bezahlt.
Wir helfen dem rumänischen Staat, indem wir alle unsere Immobilien den Kinderschutzbehörden in Arad, Timiş und Hunedoara kostenlos zur Verfügung stellen. Alle Gebäude sind im Besitz der rumänischen Stiftung „Ajutaţi Copiii“ (Helft Kindern).
wo institutionalisierte Kinder nach individuellem Bedarf einen Platz finden können, um ausreichend gut versorgt erwachsen zu werden. Es ist uns wichtig, Kontakt zu jedem einzelnen Kind und auch zu den Pflegeeltern bzw. Erziehern zu haben, übernehmen laufende Kosten der Familienhäuser und springen überall ein, wo Hilfe erforderlich erscheint.



Im **Kilzerhaus** wohnen 11 Kinder/Jugendliche zwischen 7 und 21 Jahren. Ein Jugendlicher ist trotz Psychopharmaka regelmäßig so aggressiv, dass die Polizei gerufen werden muss. Darunter leidet die ganze Wohngruppe. Seit Jahren besucht er keine Schule, weil man nicht mit ihm fertig wird und ihm den Zutritt zu Schule verweigert. In diesem Haus wohnen zu viele Kinder mit verschiedenen Bedürfnissen und Verhaltensstörungen unter einem Dach. Auch wenn dort 6 Personen im Schichtdienst angestellt sind, ist das Personal mit dieser Gruppe oft überfordert.



Im **Beerhaus**, auch in Lipova, herrscht ein völlig anderes Klima. In diesem Familienhaus, wo 12 Kinder zwischen 6 und 20 Jahren untergebracht sind, leben u.a. 6 Geschwister, die keine Probleme machen. Dort sorgt die Verantwortliche des Hauses mit weiteren 4 Angestellten für Ordnung und Disziplin und Zuwendung.

Robert-Blum-Haus (Lipova)



Im **Robert-Blum-Haus** / Lipova wohnen 10 Jungen zwischen 9 und 22 Jahren. In diesem Haus kamen im vergangenen Sommer 6 Jugendliche neu hinzu, nachdem einige Störenfriede das Haus verlassen hatten. Die älteren Jungen verhalten sich sehr eigenständig. Sie fühlen sich ausreichend gut versorgt und loben v.a. das leckere Essen dort.

Haus Hohenzollern (Carani)



Im **Haus Hohenzollern** im Kreis Timiş sind Jungen Zuhause. Die Pflegeeltern kümmern sich hervorragend um ihre 5 Schützlinge. In diesem Haus lebt auch seit 20 Jahren ein junger Mann, der als behindert gilt. Er hat keine Schule besucht, bekommt inzwischen eine kleine Rente und hilft so gut er kann im Haushalt mit.

Haus Sunnanväder (Covaci)



Das **Sunnanväderhaus** in Covaci/Timiş, wird seit mehreren Jahren von bis zu 12 Menschen mit Behinderungen bewohnt. Eigentlich war geplant, für sie auch eine regelmäßige Tätigkeit zu finden, was aber in diesem ländlichen Bereich schwierig scheint.
Die drei Familienhäuser in dem kleinen Ort Bacia / Hunedoara werden von Pflegeeltern geführt.

Evershaus I (Bacia)



In **Evershaus I,** wohnen wegen der Bedingungen des Hauses auch nur Jungen. Die Pflegeeltern sind inzwischen beide berentet, werden also nicht mehr von der Kinderschutzbehörde bezahlt. Die Pflegemutter hat einen Marktstand in Simeria/ Deva, wo sie täglich Obst und Gemüse verkauft. In diesem Haus wohnt auch eine Ehemalige, die einen Schlafplatz braucht. Alle müssen bei der Versorgung der Tiere und des großen Gartens (fast ein ha) helfen. Meistens klappt es.

Evershaus II (Bacia)



Auch das **Evershaus II** besitzt einen großen Garten und versorgt Hühner, Hasen, Schweine, Ziegen und Schafe. In diesem Haus leben 4 Kinder zwischen 8 und 17 Jahren. Der Jüngste wurde als behindert eingestuft. Er ist dort gut aufgehoben, nachdem 2 Adoptionen scheiterten. Die Pflegeeltern gehören der Ethnie der Roma an und leisten hervorragende Arbeit.

Peter Schnell-Haus (Bacia)



Im **Peter-Schnell-Haus** leben momentan 3 kleine Kinder, wovon das Älteste als behindert eingestuft wurde. Als die Kleine zu uns kam, konnte sie mit ihren fast 3 Jahren noch nicht sitzen oder stehen. Inzwischen läuft sie munter herum und hat sogar angefangen, feste Nahrung zu akzeptieren. Die noch recht jungen Pflegeeltern haben selbst eine inzwischen erwachsene schwerbehinderte Tochter und adoptierten einen keinesfalls einfachen Jungen. Mit den 3 „Wickelkindern“ und ihren eigenen Kindern sind diese Pflegeeltern voll beschäftigt, befassen sich aber auch noch zusätzlich mit dem großen Gemüsegarten. In den vergangenen Jahren wurden aus diesem Haus mehrfach kleine Kinder mit begrenztem Erfolg adoptiert.

Therapiezentrum (Lipova)



Das **Therapiezentrum** in Lipova hat sich bestens etabliert. Mehr als 30 Kinder kommen dorthin zur Behandlung. Auch Kinder aus unseren Einrichtungen können nach Bedarf dort nachmittags Nachhilfeunterricht erhalten.

Sonstiges

Wir suchen Menschen...

die Zeit und Lust haben, bei uns mitzuwirken z.B. mit Ideen, Vorschlägen oder auch Ratschlägen.

Jahreshauptversammlung 2026:

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **24. November 2026** im **Museum – Restaurant (Stadthalle), Zollernstr. 2, 72379 Hechingen** statt. In diesem Jahr müssen 1. und 2. Vorsitzenden neu gewählt werden.

Danke



Auch in diesem Jahr gilt unser Dank:

- Den treuen Mitarbeitern des deutschen Vereins und der rumänischen Stiftung. Wir sind auf Ihre/Eure Hilfe angewiesen!
- Allen Spendern, die uns erst diese Arbeit ermöglichen.
- Den Paten und Mitgliedern, die durch ihre regelmäßigen Beiträge die monatlichen laufenden Kosten wie auch Reparaturen usw. unserer Einrichtungen in Höhe von mindestens 5000,-- € zu einem großen Teil abdecken.
- Der Stiftung der Firma Blickle, die uns seit vielen Jahren durch eine sehr großzügige Spende unterstützt.
- Der Stadt Hechingen für den kostenlos zur Verfügung gestellten Raum im ehemaligen Spritzenhaus, das uns als Lager dient.
- Den evangelischen Gemeinden in Hechingen und Jungingen, die uns seit Jahren haltbare Lebensmittel am Erntedankfest zur Verfügung stellen. Diese Spende werden wir – wie in den vergangenen Jahren – einigen sehr bedürftigen alten und kranken Menschen überbringen und ergänzen die Gaben mit wichtigen Nahrungsmitteln wie Kartoffel, Mais, Öl, Zucker. Ein Sack Brennholz gehört dazu.
- Dem kath. Sozialdienst in Würzburg, der seit Jahren einen Spendenlauf für unseren Verein veranstaltet.
- Und allen, die nicht direkt genannt wurden, uns aber auf verschiedene Weise helfen.

HP. RIESTER IMMOBILIEN
IMO FINANZ
imo-balingen.de

BILGER DESIGN
+49 7478 - 913493
info@bilger-design.com
www.bilger-design.com
roland_bilger_design

Impressum

Herausgeber:
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen
Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94
E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org
Web: www.kinderhilfe-rumaenien.org

Büro in Rumänien:
Fundaţia Ajutaţi Copiii
Str. Haşdeu nr. 30
315400 Lipova/ Arad
Tel.: +40 (0)2 57 – 56 10 43
E-mail: ajutaticopii@ymail.com

Vorstand:
1. Vorsitzende: Edith Kirchmann
2. Vorsitz: Wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung am 24.11.26 neu gewählt.
Schriftführerin: Elisabeth Minuth

Wie können Sie helfen?

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Namen, Adressen, Telefonnummern und E-mail.

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße/ Hausnummer: _____

Jahresbeitrag: 16,-- € Datum: _____ Unterschrift: _____

oder _____ € E-Mail: _____

☐ Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Kinderhilfe Rumänien e.V. | Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen | Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94 | E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org

Patenschaft (jederzeit kündbar)

Ich bin an einer ☐ persönlichen ☐ anonymen Patenschaft interessiert.
Ich möchte ☐ eine volle (26,-- €) ☐ eine halbe (13,-- €) Patenschaft übernehmen.

Bitte senden Sie mir Infomaterial an folgende Adresse:

Name:_____ E-Mail: _____

Adresse:_____

☐ Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Spendenkonten

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE77 6535 1260 0077 0640 00
BIC: SOLADES1BAL

Volksbank Zollernalb

Achtung NEU

IBAN: DE53 6539 0120 0063 1870 00
BIC: GENODES1EBI

Bitte vollständige Adresse angeben!

Wir garantieren, dass Ihre Spende ausschließlich unseren Einrichtungen bzw. den Kindern zu Gute kommt.

- Wir selbst kommen fast monatlich vor Ort, um die positive Entwicklung unserer Arbeit zu sichern.
- Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, steuerrechtlich wirksame Spendenquittungen auszustellen.

Wir sind dankbar für jeden Betrag!

Gestaltung: Roland Bilger | www.bilger-design.com. | Nov 2026